Nr. 332-2/2012

Faszination

Das Philateliejournal für Sammler

AUTISMUS BESSER VERSTEHEN

Ausgabedatum: 2. April 2012

GEFÄHRDETE ARTEN

Ausgabedatum: 19. April 2012

EDITORIAL

Liebe Briefmarkensammler,

diese Ausgabe des Briefmarkenjournals steht im Zeichen der 20. Ausgabe unserer äußerst beliebten Serie „Gefährdete Arten“. Aus diesem Anlass haben wir die für ihre Wissenschaftsillustrationen bekannte portugiesische Künstlerin Diana Marques um diese atemberaubenden Bilder für unsere Jubiläumsausgabe gebeten. Ihre Illustrationen vermitteln einem das Gefühl, man müsste nur die Hand ausstrecken, um die Tiere berühren zu können.

Wir haben auch drei der beliebtesten gefährdeten Tiere aufgenommen, die in den letzten beiden Jahrzehnten schon dabei waren. Ein Großer Panda, ein Sibirischer Tiger und ein wunderschöner Schneeleopard sind auf je einem unserer drei Bögen dargestellt. Es ist erfreulich, sie wieder auf unseren UNPA-Briefmarken zu haben.

Ich hoffe, Sie freuen sich über diese prachtvollen Geschöpfe. Bitte bedenken Sie auch, warum wir diese Tiere in unser Briefmarkenprogramm aufgenommen haben. Die Bewahrung aller Arten ist ungemein wichtig, damit auch künftige Generationen deren Schönheit und Gegenwart weiterhin als wertvolle und unersetzliche Schätze erleben können.

Ich bin sehr gespannt auf Ihre Meinung zur diesjährigen Ausgabe der Serie „Gefährdete Arten“ und zur April-Ausgabe „Autismus besser verstehen“. Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen die Arbeit von autistischen Künstlern aus aller Welt präsentieren zu können. Ich hoffe, die persönlichen Geschichten sind für Sie ebenso inspirierend wie für uns.

Wie immer danke ich Ihnen dafür, dass Sie unserem Programm die Treue halten.

Herzlichst,

David E. Failor

Leiter der Postverwaltung der Vereinten Nationen

Faszination

AUTISMUS BESSER VERSTEHEN 4-10

TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN 11

NÄCHSTE BRIEFMARKEN-AUSGABE

PERSONALISIERTER BRIEFMARKENBOGEN WIEN „ESSEN" 12

IMPRESSUM

DERZEIT VERFÜGBARE PHILATELISTISCHE PRODUKTE 13-17

BANK- UND POSTKONTEN

GEFÄHRDETE ARTEN 18-27

UNPA AUSGABENPROGRAMM 2012

(Änderungen vorbehalten)

23. JANUAR

„CHINESISCHER MONDKALENDER—JAHR DES DRACHEN"
Personalisierter Briefmarkenbogen
zu 10 Marken à US$1,05

„UNO-FÜHRUNGEN"
Personalisierter Briefmarkenbogen
zu 10 Marken à US$1,05

GANZSACHEN MIT ZUDRUCK NEW YORK
US$ 0,45 Umschlag mit Zudruck im Groß- und Standardformat, US$ 1,05 Aerogramm

3. FEBRUAR

MÜNZEN UND FLAGGEN
US$ 0,45, CHF 0,85, € 0,70
(3 Kleinbogen zu je 8 Marken)
SAMMELMAPPE 2012 „MÜNZEN UND FLAGGEN"

2. APRIL

AUTISMUS BESSER VERSTEHEN
US$ 1,05, CHF 1,40, € 0,70
(3 Bogen zu 20 Marken)

12. APRIL

PERSONALISIERTER BRIEFMARKENBOGEN WIEN „ESSEN"

19. APRIL

GEFÄHRDETE ARTEN
US$ 0,45, CHF 1,00, € 0,70
(12 Designs – 3 Kleinbogen zu 16 Marken)
3 Maximumkarten
SAMMELMAPPE 2012 „GEFÄHRDETE ARTEN" SEIDENUMSCHLAG IN LIMITIERTER AUFLAGE

1. JUNI

RIO+20
US$ 1,05, CHF 1,40, € 0,70
(3 Designs – Bogen zu 20 Marken)
Erinnerungskarte

PERSONALISIERTER BRIEFMARKENBOGEN NEW YORK „TINKER BELL"

17. AUGUST

SPORT FÜR FRIEDEN
US$ 0,45, US$1,05, CHF 1,00, CHF 1,40, € 0,62, € 0,70
(6 Kleinbogen zu 9 Marken)
Gedenkblocks

5. SEPTEMBER

WELTERBE - AFRIKA
US$ 0,45, US$1,05, CHF 0,85, CHF 1,00, € 0,62, € 0,70
(6 Designs – Bogen zu 20 Marken)

11. OKTOBER

INDIGENE MENSCHEN
US$ 0,45, CHF 0,85, € 0,70
(3 Kleinbogen zu 6 Marken)
JAHRESSAMMELMAPPEN 2012

AUTISMUS BESSER VERSTEHEN

Störungen des Autismusspektrums (Autism Spectrum Disorder - ASD) und Autismus sind allgemeine Bezeichnungen für eine Gruppe komplexer Störungen in der Gehirnentwicklung. Diese Störungen sind in unterschiedlich starker Ausprägung durch Schwierigkeiten in den Sozialbeziehungen, in der verbalen und nonverbalen Kommunikation und durch stereotype Verhaltensweisen gekennzeichnet. ASD kann mit mangelnden intellektuellen Fähigkeiten, mit Schwierigkeiten in der motorischen Koordination und mangelnder Aufmerksamkeit sowie mit gesundheitlichen Problemen einhergehen. Die Wurzeln des Autismus scheinen in einer sehr frühen Phase der Gehirnentwicklung zu liegen. Die deutlichsten Zeichen und Symptome für Autismus treten gewöhnlich zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr auf. Aus Studien geht hervor, dass Autismus bei Jungen drei bis vier Mal häufiger auftritt als bei Mädchen.

In diesem Jahr wird bei mehr Kindern Autismus diagnostiziert werden als Krebs, Diabetes oder HIV-Infektion zusammen. ASD betrifft geschätzte drei Millionen Personen in den Vereinigten Staaten und weltweit Menschen im zweistelligen Millionenbereich. Darüber hinaus legen staatliche Autismus-Statistiken nahe, dass die Zahl der Betroffenen in den letzten Jahren um 10 bis 17 Prozent gestiegen ist. Für diesen kontinuierlichen Anstieg gibt es keine fundierte Erklärung. Es ist nicht bekannt, ob er auf eine Zunahme der Krankheit oder bessere Diagnosemöglichkeiten für diese Krankheit zurückzuführen ist, die neuere Definitionen von Autismus einschließen.

Jeder Mensch mit Autismus ist einzigartig. Viele Personen des Autismus-Spektrums besitzen besondere Fähigkeiten im Visuellen, in der Musik, Mathematik, Kunst und im akademischen Bereich. Etwa 40 Prozent haben durchschnittliche bis überdurchschnittliche intellektuelle Fähigkeiten. Tatsächlich sind viele Menschen mit Autismus zu Recht stolz auf ihre ausgeprägten Begabungen und ihre „atypische“ Art, die Welt zu sehen. Andere Personen mit Autismus leiden unter starken Behinderungen und sind unfähig, allein zu leben. Etwa 25 Prozent der Menschen mit ASD sind nicht sprechfähig, können aber lernen, mit anderen Mitteln zu kommunizieren.

Die übergreifende Aufgabe von Autismus-Organisationen ist die Unterstützung von Menschen mit Autismus und deren Familien, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Für einige bedeutet das die Entwicklung und

Code: 308.3841

Code: 508.3842

Code: 708.3843

Bereitstellung wirksamerer Behandlungen, die auf wichtige kommunikative und gesundheitliche Probleme abzielen. Für andere bedeutet es mehr Anerkennung, Respekt und Unterstützung.

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen erklärte den 2. April einstimmig zum Welt-Autismus-Tag, um zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, Kinder und Erwachsene mit autistischen Störungen zu unterstützen, damit sie ein ausgefülltes und sinnvolles Leben führen können.

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) wird aus Anlass des Welt-Autismus-Tages am 2. April 2012 Briefmarken und Ersttagsumschläge herausgeben. Die Briefmarken und die Künstler, die die Entwürfe gestalteten, werden gemeinsam zur Sensibilisierung für dieses weltweit wichtige Anliegen beitragen.

Die endgültige Auswahl der künstlerischen Arbeiten war das Ergebnis einer weltweiten Suche nach talentierten Künstlern mit Autismus, die ihre Entwürfe der UNPA zur Verfügung stellen wollten. Rorie Katz, Leiterin der Grafik-Abteilung der UNPA, entschied sich dafür, künstlerische Arbeiten von Menschen mit Autismus auszuwählen, da diese mit ihrer Begeisterung, Begabung und Kreativität anderen Menschen etwas vermitteln können.

„Es war eine ausgesprochen schwierige und herausfordernde Aufgabe, lediglich acht Entwürfe aus den eingereichten Arbeiten auszuwählen“, bemerkte Katz. „Wir alle waren persönlich betroffen von den Geschichten der Künstler und ihrer Familien, die so viel Leidenschaft und Unterstützung zeigen, wenn es darum geht, das Bewusstsein der Menschen für den Autismus zu fördern.“

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen dankt allen Künstlern und ihren Familien für die Einsendung so vieler wunderbarer Entwürfe. Die UNPA dankt auch der Organisation „Autism Speaks“ für ihre Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach diesen begabten Künstlern.

Weitere Informationen zur Organisation „Autism Speaks“ finden Sie unter http://www.autismspeaks.org.

Technische Angaben

Die Briefmarken mit den Nennwerten US$ 1,05, CHF 1,40 und € 0,70 werden in drei Bögen herausgegeben, einer für jedes der drei Postämter der Vereinten Nationen - New York, Wien und Genf. Jeder waagerechte Bogen umfasst 20 Briefmarken, wobei zwei verschiedene Motive jeweils zehn Mal erscheinen.

Format der Briefmarken: 30mm waagerecht und 40mm senkrecht, von Zähnung zu Zähnung

Zähnung: 14 x 13 ¼

Randinschriften
Ein Zitat des Generalsekretärs der Vereinten Nationen BAN Ki-moon erscheint auf dem linken Randstreifen des Bogens. Der Text „United Nations“ erscheint zwei Mal auf dem oberen und zwei Mal auf dem unteren Rand.

Druck

Die Briefmarken wurden in Offset von Joh. Enschedé Stamps Security Printers B.V. (Niederlande) gedruckt.

Nennwerte und Mengen

US$ 1,05	200.000 Marken (10.000 Bogen)
CHF 1,40	170.000 Marken (8.500 Bogen)
€ 0,70	180.000 Marken (9.000 Bogen)

DIE KÜNSTLER

Briefmarkenentwürfe New York (US$ 1,05)

Code: 301.3841

Hannah Kandel (U.S.A.) – “Crazy Love” („Unbändige Liebe”)

Mit ihren 19 Jahren hat Hannah Rose Kandel bereits viele ihrer Lebensziele erreicht. Hannahs Eltern, Dr. Joseph und Merrylee Kandel, begannen bereits, als das Kind 18 Monate alt war, sich mit Hannahs Autismus zu beschäftigen. Im Lauf der Zeit lernte Hannah zu kommunizieren und ist jetzt in der Lage, über ihre persönlichen Erfahrungen zu sprechen.

Hannah bereitet sich auf ihren Hochschulreifetest vor und will anschließend ein College besuchen. Zu ihren Hobbys gehören Turnen, Irischer Stepptanz und Special Olympics Reitsport. Hannah hofft, durch das Erzählen ihrer Geschichte Lehrern zu helfen, Schüler wie sie zu unterrichten.

In einer ihrer Ansprachen sagte Hannah: „Mein Traum ist es, Lehrerin in einer Vorschule zu werden, kleine Kinder zu unterrichten und Schauspielerin in Hollywood zu werden. Ich glaube, dass ich unabhängig leben kann und eines Tages heiraten werde und Kinder bekomme. Ich habe 14 Jahre meiner Ausbildung abgeschlossen und gelernt und viele Ziele in meinem Leben erreicht. Wie meine Familie sagt: ‘Träume, glaube daran und schaffe es!’“

„Crazy Love“ begann als ein Projekt des Masterpiece Mixers Paint and Party Studio für eine Gruppe von Erwachsenen mit Entwicklungsstörungen als Ausdruck der Liebe, die sie füreinander empfinden, und der Liebe, die sie in ihrem Inneren fühlen. Es wurde zum Erkennungszeichen für ihre Studios.

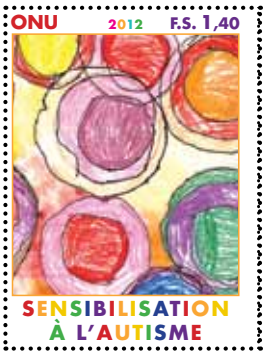
Code: 301.3841

Trent Altman (U.S.A.) – "An Abstract Garden II" („Ein abstrakter Garten II")

Trent Altman ist ein preisgekrönter Künstler, der seine Arbeiten in nationalen Kunstausstellungen und Galerien zeigt. Er malt expressionistische abstrakte Bilder in Acryl und erstellt Collagen mit unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Trotz seines Autismus stellt Altman seine Weltsicht durch seine Kunst dar. Seine Arbeiten widerspiegeln Freiheit des Ausdrucks, Bewegung und Energie durch vielfältige Methoden, mit denen er Farbe und Collagematerialien aufträgt. Trent ist auch ein wundervolles Beispiel für einen Menschen mit Autismus, der „mit Unterstützung" Herausforderungen annehmen und ein erfülltes Leben als aktives Mitglied der Gesellschaft führen kann. Die Kunst ermöglicht Trent, ein zunehmend unabhängiges Leben zu führen.

Erfahren Sie mehr über Trent unter www.trentsstudio.com.

Briefmarkenentwürfe Genf (CHF 1,40)



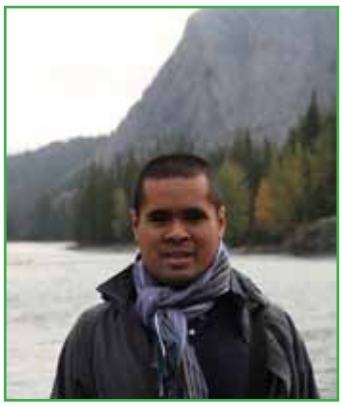
Code: 501.3842

Michael Augello (U.S.A.) – "Untitled" („Ohne Titel")

Bei Michael Augello wurde im Alter von drei Jahren die Diagnose Autismus-Spektrum-Störung gestellt.

Seine Familie über Michael: „Die Diagnose hat unser Leben auf jeden Fall verändert. Was sich aber nicht geändert hat, ist die Liebe zu unserem Michael. Dieser erstaunliche kleine Junge bereitet uns so viel Freude, auf sehr unterschiedliche Weise und auf vielen verschiedenen Ebenen. Am besten beschreibt man Michael, wenn man sagt, er habe Michismus (eigentlich gibt es das Wort nicht), aber es definiert wirklich, was ihn so einzigartig macht. Michael hat zwei Jahre an der Hagedorn Little Village School in Seaford, New York, verbracht - einer Schule, die uns noch immer sehr am Herzen liegt. Er besuchte eine Klasse von Schülern mit besonderen Bedürfnissen und erhielt viele Förderungen wie Sprech- und Sprachtherapie, Ergotherapie und Physiotherapie. Michael wurde auch zu Hause durch einen großartigen Therapeuten betreut, der bis heute zu unserer Familie gehört. Wir haben das Glück, dass seine Therapeuten sich so wunderbar um ihn gekümmert haben und er so hart gearbeitet hat, dass er jetzt eine normale Klasse besuchen kann. Voller Demut sehen wir seine Stärke und sind dankbar, dass er uns täglich zeigt, was das Wort ‚Toleranz' wirklich bedeutet."

Michael ist ein stolzer Pfadfinder, spielt Baseball in einem Team der Little League und spielt sehr gern Klavier. Er besucht auch die Sonntagsschule des Programms KISS (kids in special services) des YJCC (York Jewish Community Center), das Michael geholfen hat, soziale Kontakte zu knüpfen. Neben all diesen Aktivitäten hat Michael eine wunderbare Gruppe von Lehrern, Freunden und Familienmitgliedern um sich und wird von seiner Gemeinde unterstützt. Dafür ist seine Familie von Herzen dankbar.



Code: 501.3842

J.A. Tan (Philippinen und Kanada) – "Victory" („Sieg")

J. A. Tan beschreibt sich selbst als autistischen Künstler. Schon vor seinem dritten Geburtstag wurde bei ihm High-Functioning-Autismus diagnostiziert. Durch seine Kunst will Tan zeigen, wie sein Verstand arbeitet. Er wurde auf den Philippinen geboren und wuchs dort auf, heute lebt er im kanadischen Vancouver, wo er ein Bachelor-Studium in Bildender Kunst an der Emily Carr Universität für Kunst und Design abgeschlossen hat.

Tan über seine künstlerische Arbeit: „Mir ist bewusst geworden, dass ich die Kunst immer schon als eine Möglichkeit gesehen habe, meine Gedanken, Gefühle und Ideen zum Ausdruck zu bringen. Die Kunst ist für mich ein integraler Bestandteil meiner Existenz, denn jedes Werk ist meine ganz persönliche Reise zu mir selbst und mit der Welt, sie verschafft mir ein Gefühl von Frieden und Glück, da die Dinge mir durch die Bilder und visuellen Eindrücke klarer werden.

Während ich versuche, meinen Alltag als autistischer Künstler zu bewältigen, ist es mein Bestreben, etwas in der Welt zu bewegen. Durch meine Arbeit hoffe ich, die Welt für alle Menschen weniger rätselhaft und bedrohlich zu machen. Ich wünsche mir, dass ich mit konkreten Bildern zeigen kann, wie Menschen wie ich denken, fühlen und mit anderen Menschen umgehen."

Erfahren Sie mehr über J. A. Tan unter www.artofjatan.com.

Briefmarkenentwürfe Wien (€ 0,70)

Code: 701.3843

Colm Isherwood (Republik Irland) – "Untitled" („Ohne Titel")

Der irische Künstler Colm Isherwood arbeitet seit vielen Jahren gerne mit verschiedenen Medien, doch in jüngster Zeit konzentriert er sich auf die Malerei.

Seine erste Einzelausstellung im Jahr 2010 umfasste 16 Gemälde in Acryl- und Mischtechnik auf Leinwand. 2011 arbeitete der Künstler an einer neuen Bilderserie, die Anfang 2012 ausgestellt wird.

Colms Gemälde sind sehr sinnlich und fühlbar, ein Aspekt, der in seinem Leben stets eine große Rolle gespielt hat. Er verwendet eine Reihe von Techniken, um verschiedene Texturen zu schaffen. Ob er die Farbe in Schichten aufträgt oder auftropft, mit den Händen oder mit Objekten wie Ballons und Spritzbeuteln arbeitet, stets zeigt sich sein phänomenales Gespür für Farbe. In seinen Arbeiten scheint jede Farbe die andere zu ergänzen.

Colm und sein Zwillingsbruder Eric sind beide von einer schweren Form des Autismus betroffen. Beide können nicht sprechen, lesen und schreiben. Sie wurden von ihrer Mentorin und Lehrerin Aine Crowley stark beeinflusst.

Code: 701.3843

Ryan Smoluk (Kanada) – "The Path" („Der Weg")

Ryan Smoluk ist ein preisgekrönter Künstler mit Wohnsitz in Kanada. Smoluks künstlerisches Werk wurde in Kanada und im Ausland ausgestellt. Er arbeitete erfolgreich mit einer Reihe von Materialien, darunter Öl und Acryl, schuf illustrative Kunst, Töpfer- und Tonfiguren. Smoluk ist darüber hinaus ein überzeugender Sprecher und Vertreter bei Autismus-Sensibilisierungskampagnen. Toyota Kanada nominierte ihn für den „Never Quit Award" (für den Preis „Niemals aufgeben"). Smoluk arbeitet derzeit an seinem Bachelor-Diplom in Bildender Kunst an der Universität von Manitoba.

Über den Entwurf sagte Ryan: „Im Leben eines jeden Menschen gibt es einen Weg und eine Reise. Als ich mit 15 Jahren diese Arbeit begann, wollte ich ausdrücken, wie notwendig es ist, dass die Menschen ihren Weg gemeinsam gehen und ihre Reise miteinander teilen, unabhängig von allen Unterschieden. Der Regenbogen symbolisiert die Verschiedenheit der Wege der Menschen und doch zugleich die Schönheit, die entsteht, wenn wir alle die Reise gemeinsam unternehmen.

Erfahren Sie mehr über Ryan Smoluk unter www.ryansmoluk.ca.

Entwürfe für Ersttagsumschläge

Alex Masket (U.S.A.) - "Untitled" Kinetic Blue („Ohne Titel Kinetisch Blau") (Ersttagsumschlag im Standardformat)

Alex Masket ist ein autodidaktischer Künstler. Seine Arbeit konzentriert sich auf das Zusammenspiel von Farbe und Form. Masket ist 24 Jahre alt und leidet unter einer schweren Form des Autismus, wodurch seine Fähigkeit zur verbalen Kommunikation stark beeinträchtigt ist.

Seine Kreativität ist sein Motor, von äußeren Einflüssen oder den Erwartungen und Urteilen anderer bleibt er völlig unbeeinflusst. Schon als kleines Kind begann er komplizierte grafische Kompositionen mit Legosteinen zusammenzustellen und widmet sich dieser Kunstform noch immer mit großer Leidenschaft. Auch seine Arbeiten in Mischtechnik, die auf einer lebenslangen Faszination durch Zahlen und Buchstaben beruhen, fanden große Beachtung, ebenso wie seine Farbcollagen, die ein Gefühl von Bewegung vermitteln. Seine Arbeiten sind unterschiedlich groß, von kleinen Leinwandbildern bis hin zum größten seiner Werke - seinem mit farbigem Klebeband dekorierten Schlafzimmer.

Seit 2009 wurden Alex Maskets Arbeiten in zehn Einzel- und fünf Gruppenausstellungen gezeigt, darunter mehrere in New York. In zwei seiner Ausstellungen wurde eine freistehende Installation seines Schlafzimmers in voller Größe gezeigt, einschließlich seines Klebe-Kunstwerks im Original.

Alex Masket und sein einzigartiges Verfahren stehen im Mittelpunkt des preisgekrönten Dokumentarfilms „Breaking Boundaries: the Art of Alex Masket“ („Grenzen durchbrechen: die Kunst des Alex Masket“) von Filmemacher Dennis Connors. Der Film wurde in den vergangenen zwei Jahren in den Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada gezeigt.

Erfahren Sie mehr über Alex Masket unter www.alexmasket.com.

Seth Chwast (U.S.A.) – “Mythic Creatures Mural” („Wandbild mit mythischen Wesen”) (Ersttagsumschlag im Großformat)

Bei Seth Chwast wurde bereits im Kleinkindalter Autismus diagnostiziert. Jahrelang lebte er in einer Welt von Achterbahnen, Geisterhäusern und klassischer Musik. Als ihr Sohn 18 wurde, sagte ein Berufsberater seiner Mutter Debra Chwast, Seth sei ungeeignet für alles, was über Hausmeisterarbeiten hinausgehe. Er konnte weder alleine über die Straße gehen oder alleine zu Hause bleiben noch eine Unterhaltung führen. Debra gab ihren Beruf als Therapeutin auf und widmete sich ganz der Aufgabe, einen sinnvollen Lebensinhalt für ihren Sohn zu suchen. Eine dramatische Veränderung brachte das Jahr 2003, als der 20-jährige Seth eine Klasse für Ölmalerei am Cleveland Museum of Art besuchte. Seth, der selten spricht, begann seine Welt in Farbe darzustellen. Es stellte sich heraus, dass er eine angeborene Fähigkeit besitzt, Farben zu mischen und erstaunliche Kunstwerke zu schaffen, die seine Sicht seiner Innenwelt und der Welt, die ihn umgibt, widerspiegeln. Mit 23 war er im Fernsehen zu Gast in der Today Show, mit 24 war er dort ein zweites Mal zu sehen, und man stellte seine Geschichte am Neujahrstag als größte „Mutmacher-Story“ des Jahres vor.

Seth Chwast fliegt regelmäßig nach New York, um mit Kip Jacobs zu malen, einem dynamischen, nervösen, versierten Künstler, der Stadtansichten von Manhattan und Mobiles kreiert. Der freundliche, fröhliche und optimistische Seth möchte, dass seine Kunst durch die Welt reist. Er hatte Einzelausstellungen auf den Galápagos-Inseln, in der Nationalgalerie der Kaimaninseln und auf Curaçao. Seine Gemälde gingen an die Vereinten Nationen und ins Museum für Moderne Kunst im ukrainischen Kiew. In den Vereinigten Staaten hatte er eine Ausstellung in Dartmouth, in der Cleveland Clinic und zwei Mal im Naturhistorischen Museum in Cleveland. Seth ist begeistert, seine Kunst auf einer Briefmarke der Vereinten Nationen zu sehen.

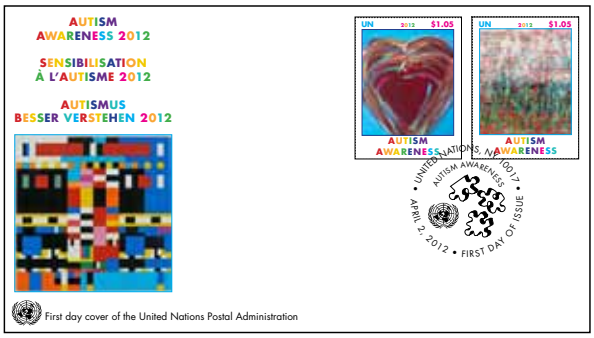
Seth Chwast sagt über sein Gemälde „Mythic Creatures Mural“: „Dieses Gemälde wirkt friedlich und fröhlich. Dieses Bild macht mich glücklich!“

Erfahren Sie mehr über Seth Chwast unter www.SethChwastArt.com.

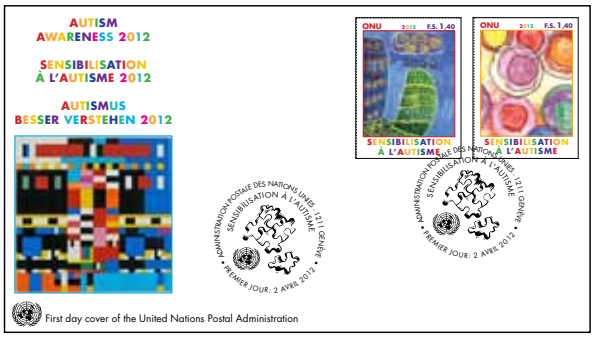
ERSTTAGSSTEMPEL

Am 2. April 2012 werden am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York, im Palais des Nations in Genf und im Internationalen Zentrum Wien folgende Ersttagsstempel für die Ausgabe „Autismus besser verstehen” in Verwendung stehen:

Die Ersttagsumschläge der Ausgabe „Autismus besser verstehen” werden wie folgt angeboten:

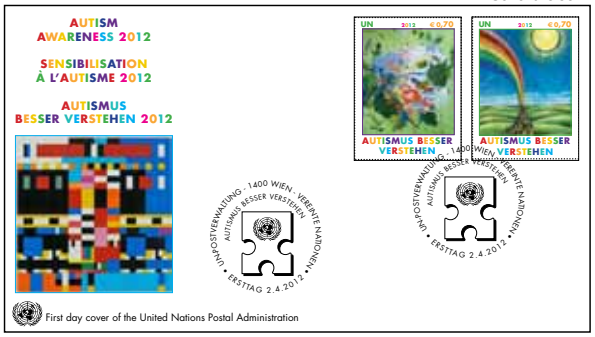


Code: 413.3841

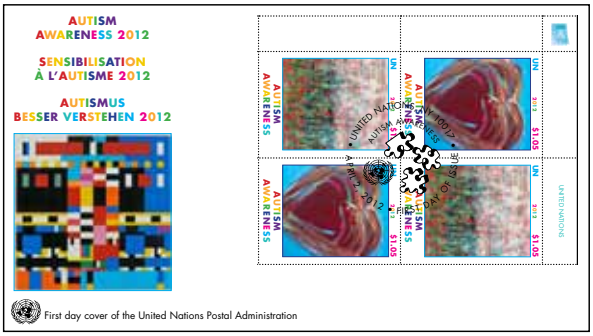


Code: 613.3842

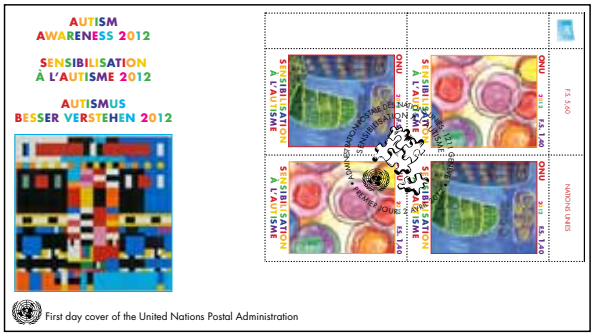
Single – ein Umschlag im Standardformat von jedem Büro, entsprechend abgestempelt



Code: 813.3843

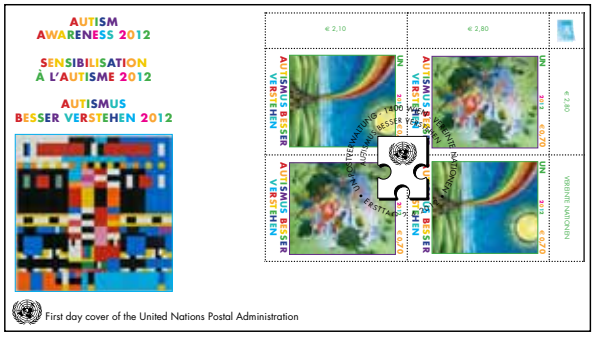


Code: 414.3841



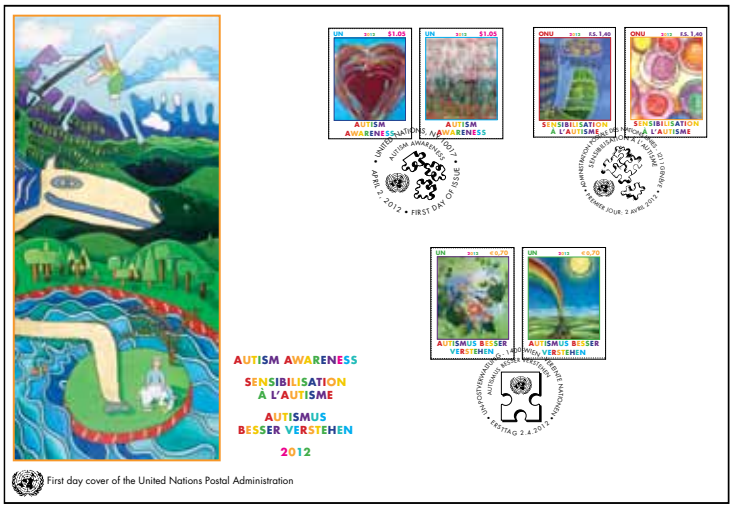
Code: 614.3842

Block mit Randinschrift – ein Umschlag im Standardformat von jedem Büro, entsprechend abgestempelt



Code: 814.3843

Trio – ein Umschlag im Großformat für alle drei Büros mit den entsprechenden Stempeln aus New York, Genf und Wien



Code: 817.3843

NÄCHSTE BRIEFMARKENAUSGABE DER VEREINTEN NATIONEN

Am 1. Juni 2012 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) drei Briefmarken mit den Nennwerten US$ 1,05, CHF 1,40 und € 0,70 in Bogen zu 20 Briefmarken zum Thema „Rio+20“ herausgeben. Eine Erinnerungskarte wird ebenfalls am selben Tag erscheinen.

UNPA TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN

UNPA NEW YORK

19. – 22. April 2012
ASDA SPRING POSTAGE STAMP SHOW
The New Yorker Hotel
481 Eighth Avenue
New York, NY
USA

Da der Ersttag der Ausstellung ASDA SPRING POSTAGE STAMP SHOW mit dem Ersttag der UNPA-Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten 2012“ zusammenfällt, wird es einen speziellen Ausstellungsstempel geben. Um diesen Stempel zu erhalten, ersuchen wir interessierte Sammler, ausschließlich mit Briefmarken der UNPA-New York beklebte und adressierte Umschläge (Briefmarken der UNPA-Genf und UNPA-Wien werden nicht akzeptiert) an die untenstehende Adresse zu senden. Die Umschläge werden mit dem gewünschten Ausstellungsstempel versehen und auf dem Postweg zurückgesandt. Bestellungen für den Ausstellungsstempel müssen **spätestens am 19. April 2012** (Datum des Poststempels) aufgegeben werden.

UN SHOW CACHET
ASDA SPRING POSTAGE STAMP SHOW
c/o Malli Hui
United Nations Postal Administration
P.O. Box 5900, Grand Central Station
New York, NY 10163-5900
USA

Vorabmuster

UNPA in Hirtenberg, Österreich

Vom **11. – 13. Mai 2012** wird die UNPA auf der **HIBRIA 2012 im Hirtenberger Kulturhaus** in Niederösterreich vertreten sein. Diese philatelistische Großveranstaltung im Rang 1 wird anlässlich des 45-jährigen Vereinsjubiläums vom 1. Triestingtaler Briefmarkensammler Verein Hirtenberg veranstaltet.

Die Beteiligung der UNPA erfolgt mit einem Verkaufs- und Informationsstand, einer *weißen Karte* und einem Erinnerungsstempel. Beide Entwürfe stammen vom österreichischen Künstler Hannes Margreiter und beziehen sich auf das vielfältige Rahmenprogramm der HIBRIA 2012. Die *weiße Karte* kann mit dem Bestellschein **des nächsten Philateliejournals „Faszination” Nr. 333-3/2012** angefordert werden.

UNPA EUROPA

Die UNPA in Essen, Deutschland

Vom **12. bis 14. April 2012** findet die **22. Internationale Briefmarken-Messe Essen** auf dem Messegelände Essen, Messehaus Süd, Halle 1A statt. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Aufgrund der Teilnahme der UNPA an der 22. Briefmarken-Messe in Essen wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine *weiße Karte* sowie einen Ausstellungsstempel anbieten. Beide Entwürfe stammen vom österreichischen Künstler Prof. Adolf Tuma und stellen kulturelle Sehenswürdigkeiten in Essen dar.

Vorabmuster

Bitte senden Sie Ihre Stempelwünsche an:

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 950
Internationales Zentrum Wien
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

Am 12. April 2012 gibt die UNPA Europa **einen neuen speziellen personalisierten Briefmarkenbogen in limitierter Auflage** anlässlich der Messe Essen heraus. **Der Bogen besteht aus zehn Briefmarken zu € 0,70 mit dem Emblem der Vereinten Nationen.** Die Motive im Hintergrund und auf den Vignetten sind Ansichten der Stadt Essen bei Nacht.

Kunden mit einem Dauerauftrag für spezielle personalisierte Briefmarkenbogen Wien (Art. 94) erhalten den „Essen-Bogen 2012" automatisch. Alle anderen Kunden können diesen Bogen mit dem Bestellschein 2/2012 erwerben. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens bearbeitet.

Der Essen-Bogen kann am Verkaufsschalter der UNPA Wien personalisiert werden.

Code: 794.3866

ÖFFNUNGSZEITEN DER UNPA–SCHALTER

UNPA-WIEN:
Checkpoint 1, Internationales Zentrum (Wien (UNO-City) Wagramerstraße 5, 1220 Wien
Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr

Schließtage:
6. und 9. April, 1. und 28. Mai 2012 (offizielle Feiertage)
29. März, 26. April, 29. Mai 2012 (Inventur)

UNPA-GENF:
Palais des Nations, Eingang 6, Genf
Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr

Schließtage:
6. und 9. April, 17. und 28. Mai 2012 (offizielle Feiertage)
29. März, 26. April, 29. Mai 2012 (Inventur)

KONTAKT

UNPA-EUROPA:

Bestellungen und Auskünfte:

Telefon: Mo - Fr von 9 bis 15 Uhr
+43/126060 4032 oder 4025 oder 4022
Deutsch und Englisch
+43/126060 4020 Französisch
+43/126060 4025 Spanisch
+43/126060 4022 Italienisch

Fax: +43/126060/ 5825

E-Mail: UNPA-Europe@unvienna.org
Website: http://unstamps.un.org

Postanschrift:
Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

IMPRESSUM

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
1400 Wien - Vereinte Nationen
Österreich

DESIGN – LAYOUT – COVER:
UNPA Global Graphics & Communication

FOTOS:
UNPA-New York, UNPA-Europa

REDAKTION:
UNPA Redaktionsteam

DRUCK:
Invecon s.r.o.

GEFÄHRDETE ARTEN 2012

GEFÄHRDETE ARTEN 2012

Am 19. April 2012 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) eine Serie von 12 Briefmarken mit der Darstellung gefährdeter Arten herausgeben. Es wird die 20. Ausgabe der mehrjährigen UNPA-Briefmarkenserie „Gefährdete Arten" sein. Die Serie wurde am 3. März 1993 begonnen, um auf den notwendigen Schutz für weltweit gefährdete Arten aufmerksam zu machen. Zum 20-jährigen Jubiläum der Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten" nimmt die UNPA drei auf der ganzen Welt bekannte und beliebte Tiere auf, die bereits in vergangenen Jahren zu sehen waren - den Großen Panda, den Sibirischen Tiger und den Schneeleoparden.

Die UNPA wird drei Kleinbogen zu je 16 Briefmarken herausgeben, jeweils einen in jeder der drei Währungen. Jeder Bogen ist vier verschiedenen Arten gewidmet; die Ausgabe zeigt also 12 Arten.

Technische Angaben

Format: 39,2 mm waagrecht x 28,6 mm senkrecht, von Zähnung zu Zähnung

Zähnung: 12 ½ x 12 ¾

Randinschriften
Auf jedem Bogen erscheinen vier Randinschriften - zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus den beiden Emblemen der Vereinten Nationen und CITES; dazwischen steht die Jahreszahl „2012". Ein Copyright-Symbol erscheint links unten auf jedem Bogen.

Auf den oberen und unteren Randstreifen eines jeden Bogens sind die Schattenrisse verschiedener gefährdeter Arten abgebildet. Die Gestaltung der Randstreifen bleibt während der mehrjährigen Serie unverändert. Die Illustration der Bogenecken ändert sich jedes Jahr entsprechend den gefährdeten Arten, die auf den drei verschiedenen Briefmarkenbogen dargestellt sind. Der Briefmarkenhintergrund ist beigefarben, die Randinschriften sind schwarz.

Bogenformat

Auf jedem Kleinbogen zu 16 Briefmarken sind jeweils vier verschiedene gefährdete Arten in Zusammendruck-Viererblocks abgebildet.

Bogengestaltung

Die Bogen wurden von Rocco J. Callari gestaltet, einem Mitarbeiter der Vereinten Nationen, der auch die Randillustrationen entwarf.

Die Entwürfe

Auf den Marken zu US$ 0,45 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Großer Panda (Ailuropoda melanoleuca)
Kurzhorn-Chamäleon (Calumma brevicorne)
Tigerkatze (Leopardus tigrinus)
Lisztaffe (Saguinus oedipus)

Auf den Marken zu CHF 1,00 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Sibirischer Tiger (Panthera tigris altaica)
Braunscheitelpapagei (Psittacella picta)
Grüner Leguan (Iguana iguana)
Goldkronensifaka (Propithecus tattersalli)

Auf den Marken zu € 0,70 sind folgende gefährdete Arten abgebildet:

Schneeleopard (Panthera uncia)
Borneo Pfaufasan (Polyplectron schleiermacheri)
Neuhollandeule (Tyto novaehollandiae)
Axolotl (Ambystoma mexicanum)

Die Künstlerin

Die Briefmarken „Gefährdete Arten 2012" wurden von der portugiesischen Künstlerin Diana Marques gestaltet. Marques schloss ein Biologiestudium und mehrere Diplomkurse für Zeichnen und Wissenschaftsillustration in Portugal ab, bevor sie in Santa Cruz, Kalifornien, ein Kursprogramm in Wissenschaftsillustration absolvierte.

Diana Marques ist Lehrbeauftragte in der Meisterklasse für Zeichnen an der Fakultät für Bildende Kunst der Universität Lissabon und arbeitet an ihrer Dissertation im Bereich Digitale Medien unter besonderer Berücksichtigung der visuellen Kommunikation in der Wissenschaft. Sie engagiert sich aktiv in Berufsorganisationen wie der Guild of Natural Science Illustrators und der Association Européenne des Illustrateurs Médicaux et Scientifiques und hat an zahlreichen Veranstaltungsorten ausgestellt.

Marques arbeitet freischaffend für viele verschiedene Kunden wie das National Museum of Natural History und die Smithsonian Institution, für Forscher und Verleger, für Lehr- und wissenschaftliche Institute sowie für private Unternehmen.

Sie arbeitet mit verschiedenen Medien, wobei sie der detailgetreuen Wiedergabe und der wissenschaftlichen Genauigkeit besondere Aufmerksamkeit widmet. Diese Briefmarken sind ihre ersten Entwürfe für die Vereinten Nationen.

Erfahren Sie mehr über Diana Marques auf ihrer Website www.dianamarques.com.

Druck

Die Marken wurden im Offset-Lithographieverfahren von Joh. Enschedé Stamps Security Printers B.V. (Niederlande) gedruckt.

Nennwerte und Mengen

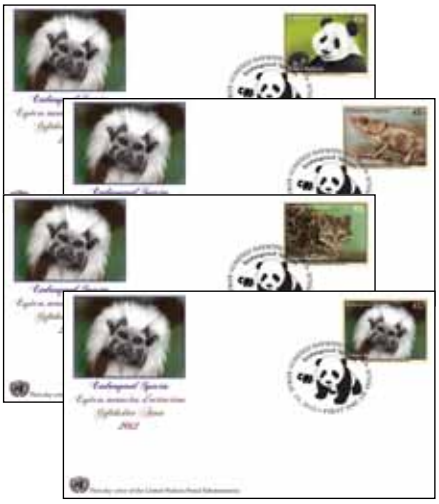
US$ 0,45	432.000 Briefmarken (27.000 Bogen)
CHF 1,00	408.000 Briefmarken (25.500 Bogen)
€ 0,70	486.400 Briefmarken (30.400 Bogen)

Verkaufseinheiten

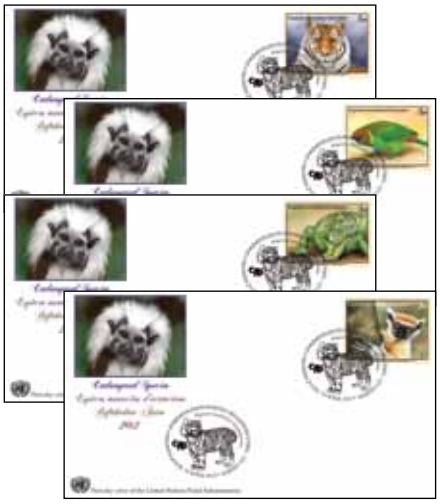
Die Briefmarken sind als Kleinbogen zu je 16 Briefmarken oder als Zusammendruck-Viererblocks erhältlich.

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten:

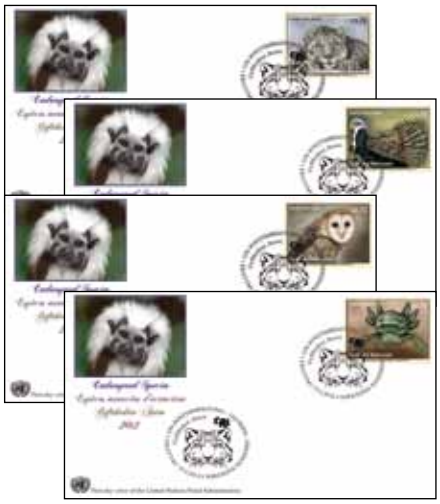
Single – insgesamt 12 Umschläge mit je einer Briefmarke der ausgegebenen Werte, entsprechend abgestempelt



Code: 453.3846



Code: 653.3847



Code: 853.3848

Block mit Randinschrift – insgesamt drei Umschläge mit je einem Viererblock aller ausgegebenen Werte, mit Randinschrift, entsprechend abgestempelt

Code: 454.3846

Code: 654.3847

Code: 854.3848

Combo – insgesamt drei Umschläge mit je einem Viererblock aller ausgegebenen Werte, ohne Randinschrift, entsprechend abgestempelt

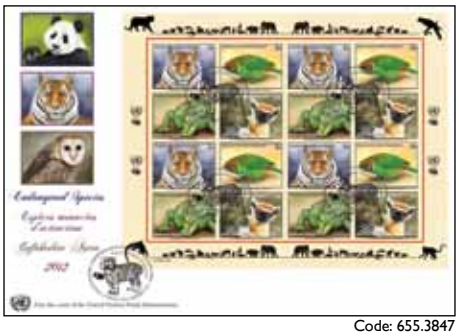
Code: 452.3846

Code: 652.3847

Code: 852.3848

Jumbo – insgesamt drei Umschläge im Großformat mit jeweils einem ganzen Kleinbogen einer Währung, entsprechend abgestempelt

Code: 455.3846



Code: 655.3847

Code: 855.3848

Trio – ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den drei verschiedenen Zusammendruck-Viererblocks und den entsprechenden Stempeln aus New York, Genf und Wien

Code: 856.3848

ERSTTAGSSTEMPEL

Am 19. April 2012 werden am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York, im Palais des Nations in Genf und im Internationalen Zentrum Wien folgende Ersttagsstempel für die Ausgabe „Gefährdete Arten 2012" in Verwendung stehen:

ERSTTAGSUMSCHLÄGE IN SEIDE – LIMITIERTE AUFLAGE

Anlässlich der Ausgabe der Briefmarken „Gefährdete Arten 2012" hat die UNPA **Ersttagsumschläge in Seide in limitierter Auflage** produziert. Auf den Umschlägen befindet sich jeweils eine Einzelbriefmarke der drei Büros mit dem dazugehörigen Stempel von New York, Genf bzw. Wien. Die Umschläge sind durchlaufend nummeriert.

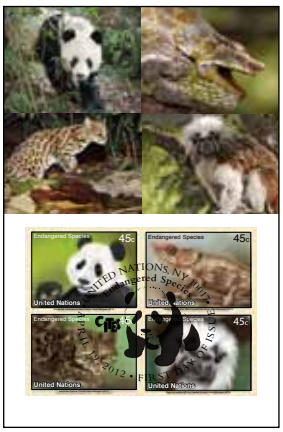
UNPA-Abonnenten für spezielle Produkte New York (Art. 424) erhalten die Umschläge automatisch. Alle anderen Kunden können diesen Artikel **(Code 424.3865)** anhand des Bestellscheins 2/2012 anfordern. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet.

Code: 424.3865

MAXIMUMKARTEN

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen bringt am 19. April 2012 außerdem eine amtliche Maximumkartenserie heraus. Für jede der drei ausgegebenen Zusammendruck-Viererblocks wird eine eigene Maximumkarte aufgelegt. Wie schon in den vergangenen Jahren wird der jeweilige Viererblock auf die dazu passende Maximumkarte, die mit Fotos der auf den Briefmarken abgebildeten Arten illustriert ist, aufgeklebt und mit dem dazugehörigen Ersttagsstempel abgestempelt. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Karten auch postfrisch, ohne Marken, erhältlich sind.

Code: 419.3861



Code: 619.3862

Code: 819.3863

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen bringt am 19. April 2012 die Mappe „Gefährdete Arten 2012" mit den Einzelbriefmarken heraus.

Die Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten 2012" befindet sich in einem speziell dafür entworfenen Album. Jeder der 12 vom Aussterben bedrohten Arten sind darin eigene Blätter gewidmet. Die Mappe enthält darüber hinaus Informationen in Englisch, Französisch und Deutsch, und jede Briefmarke ist von farbenprächtigen Fotos der jeweiligen Tierart umrahmt. Wir machen darauf aufmerksam, dass die **Briefmarken der Ausgabe „Gefährdete Arten" nicht in den Jahressammelmappen enthalten** sein werden, die Ende des Jahres **2012** erscheinen.

Die postfrischen Briefmarken sind nicht im Album befestigt, die notwendigen Befestigungsstreifen sind jedoch im Lieferumfang enthalten.

MAPPE „GEFÄHRDETE ARTEN" MIT TRIO-ERSTTAGSSTEMPEL

Da die Mappe „Gefährdete Arten 2012" Briefmarken in allen drei Währungen enthält, hat die UNPA Vorkehrungen getroffen, um die Sammlung auch mit eingeklebten und dem jeweils dazugehörigen New Yorker, Genfer und Wiener Ersttagsstempel (19. April 2012) gestempelten Briefmarken anbieten zu können.

Diese Praxis der Triostempel für die Jahresmappe „Gefährdete Arten" wird bis zum Auslaufen der Serie beibehalten.

Code: 723.3864

New York (US$ 0,45)

Ailuropoda melanoleuca
TRIVIALNAME: Großer Panda
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Mammalia (Säugetiere)
Ordnung: Carnivora (Raubtiere)
Familie: Ursidae (Bären)

Der Große Panda wird wegen seiner attraktiven Fellzeichnung und für sein scheinbar sanftes Verhalten weltweit bewundert. Der Große Panda ist eigentlich ein Mitglied der Familie der Bären, ein starkes Tier mit kräftigen Schultern und einem auffälligen schwarz-weißen Fell. Die Backenzähne und die hinteren Vorbackenzähne sind größer und breiter als bei anderen Vertretern seiner Familie, und die starken Kaumuskeln erlauben dem Großen Panda, Bambus zu verzehren. Der Große Panda ist bekannt für seinen „Daumen", der in Wirklichkeit ein verlängerter Handwurzelknochen ist und ihm ermöglicht, geschickt die Bambushalme zu greifen.

Der historische Verbreitungsbereich des Großen Pandas umfasste weite Teile von Ost- und Südchina und reichte bis nach Nordvietnam und Myanmar. Heute beschränkt sich der Lebensraum auf sechs verschiedene Gebirgszüge im Westen Chinas, am Ostrand des tibetischen Hochlands in den Provinzen Gansu, Shaanxi und Sichuan.

Der Große Panda nimmt unter den größeren Säugetieren eine Sonderstellung wegen seiner extremen Spezialisierung seiner Nahrung ein, die fast vollständig aus Bambus besteht. Bambus ist zwar eine relativ üppig vorhandene Nahrungsquelle, aber er hat einen geringen Nährwert, sodass ein erwachsener Großer Panda etwa 14 Stunden täglich mit Fressen verbringen muss. Daher wechseln am Tag und in der Nacht die Perioden von Nahrungsaufnahme und Ruhe. Bambus ist ein immergrünes Gewächs, und im Winter konzentrieren sich große Pandas auf Blätter und Halme, im Frühjahr begeben sie sich auf die Suche nach frischen Schösslingen in Bodennähe. Trotz seiner Spezialisierung auf Bambus wird der Große Panda bei Gelegenheit auch Fleisch nicht verschmähen.

Diese Art ist im Anhang I von CITES gelistet. Habitatverlust ist der wichtigste Grund für das Verschwinden des Großen Pandas. Weite Gebiete von Chinas Naturwäldern müssen Landwirtschaft sowie Bau- und Brennholzgewinnung weichen, um die Bedürfnisse der großen und wachsenden Bevölkerung zu befriedigen. Weltweit leben momentan mehr als 160 Pandas in Zoos; Zuchtprogramme in Gefangenschaft sind von entscheidender Bedeutung, sowohl als Vorsichtsmassnahme gegen das Aussterben der Art in der Natur als auch als Quelle für die Auswilderung.

Calumma brevicorne
TRIVIALNAME: Kurzhorn-Chamäleon
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Reptilia (Reptilien)
Ordnung: Squamata (Schuppen-kriechtiere)
Familie: Chamaeleonidae (Chamäleons)

Das auffallendste und charakteristischste Merkmal des Kurzhorn-Chamäleons sind seine langen, ohrenartigen Occipitallappen und der kurze knochige Anhang, der über der Schnauze des Männchens hervorragt. Im Allgemeinen haben die Tiere eine graue Färbung, doch zwischen den Geschlechtern und den individuellen Exemplaren gibt es einige Farbvariationen. Etwas größere Männchen haben einen heller gefärbten Kopf, und einige Exemplare sind intensiver grün und haben blaue Beine. Je nach Ort variieren auch die Größe dieser Chamäleon-Art sowie die Ausprägung des Scheitelkamms, der bei manchen Exemplaren größer ist als bei anderen.

Das Kurzhorn-Chamäleon lebt in den östlichen und nördlichen Gebieten der Insel Madagaskar. Man findet es in Sträuchern und Bäumen an Waldrändern. Wie bei anderen Chamäleonarten ermöglichen der gedrungene Rumpf, die spindeldürren Beine, die Greiffüße und der Greifschwanz dem Kurzhorn-Chamäleon, sich geschickt in den Ästen und Zweigen seiner heimatlichen Wälder zu bewegen. Nur sehr wenig ist bekannt über die Ökologie der Art, doch in Gefangenschaft ernährt es sich von einer breiten Auswahl von Insekten. Bei Bedrohung stellt das Tier seine ohrenartigen Lappen auf, um größer zu wirken, und es greift mit aufgerissenem Maul an.

Die größten Bedrohungen dieser Art sind zunehmende Zerstörung und Verlust ihres Waldhabitats. In den 2000 Jahren seit der Ankunft des Menschen auf Madagaskar hat das Inselland 90 Prozent seines Waldes verloren. Brennholzsammeln und Brandrodung zur Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen haben weiterhin verheerende Folgen. Die Art ist im Anhang II von CITES gelistet.

Leopardus tigrinus
TRIVIALNAME: Tigerkatze
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Mammalia (Säugetiere)
Ordnung: Carnivora (Raubtiere)
Familie: Felidae (Katzen)

Die Tigerkatze, auch Ozelotkatze genannt, ist eine kleine gefleckte Katze, die in den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas lebt. Sie ist mit einem Gewicht von durchschnittlich 2,5 Kilogramm die kleinste Katzenart Südamerikas. Tigerkatzen sind zierlich gebaut, ihr schmaler Kopf weist eine weiße Linie über den Augen auf. Die großen Ohren sind gerundet und außen schwarz mit einem auffälligen weißen Fleck in der Mitte. Das Fell ist hellbraun bis intensiv ockerfarben oder grau mit sehr dunklen braunen oder schwarzen Punkten und Flecken. Die Unterseite ist hell mit dunklen Flecken, der Schwanz ist geringelt.

Obwohl zierlich gebaut, sind Tigerkatzen geschickte Kletterer und ausgezeichnete Jäger. Der besonders lange Schwanz hilft ihnen bei der Fortbewegung in den Baumkronen. Sie halten sich vorzugsweise in Bergwäldern auf, und man findet sie gewöhnlich in großen Höhen. Tigerkatzen sind nachtaktiv. Sie ernähren sich von Nagetieren, kleinen Primaten, Vögeln, Insekten und Reptilien.

Diese Art wird überall in ihrem Verbreitungsgebiet wegen ihres Fells bejagt. Auch Entwaldung und Wilderei bedrohen diese Katzen. In den meisten Gebieten gelten sie als selten, nirgendwo sind sie häufig zu finden. CITES listet sie im Anhang I.

Saguinus oedipus
TRIVIALNAME: Lisztaffe
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Mammalia (Säugetiere)
Ordnung: Primates (Primaten)
Familie: Callitrichidae (Krallenaffen)

Der auffällige Lisztaffe gehört zu Südamerikas am stärksten bedrohten Primaten. Seinen Namen trägt er vermutlich wegen der Ähnlichkeit seiner fantastischen langen weißen Mähne um das schwarze Gesicht mit der Haartracht des Komponisten Franz Liszt. Der kleine Affe hat einen langen Schwanz, der ihm hilft, das Gleichgewicht zu halten. Er ist rötlich-orangefarben und zur Spitze hin schwarz. Wie bei Marmosetten und anderen Tamarinen haben sich die Nägel ihrer Vorfahren an Zehen und Fingern, außer an den Großzehen, zu Krallen entwickelt, was ihnen ermöglicht, sich wie Eichhörnchen in den Bäumen zu bewegen.

Diese sozialen Affen leben in Gruppen von drei bis 13 Individuen, sie markieren ihre Reviere mit Drüsensekreten und verteidigen sie mit imponierenden Auftritten, indem sie ihr Fell aufplustern und laute Rufe von sich geben, um Eindringlinge zu vertreiben und zugleich Tiere ihrer eigenen Gruppe herbeizurufen.

Lisztaffen ernähren sich von Früchten, Insekten, zarten Pflanzen, kleinen Wirbeltieren und Vogeleiern. Mit Ausnahme kleinerer Beutetiere töten sie Tiere mit einem Biss in den Kopf. Wenn sie nicht mit Fressen beschäftigt sind, verbringen sie viel Zeit mit sozialer Körperpflege.

Die Art lebt ausschließlich in Kolumbien. Der Lisztaffe wurde in unterschiedlichen Lebensräumen gefunden, von Feuchtgebieten und tropischem Regenwald bis zu feuchten Waldgebieten und trockenen dornigen Savannenwäldern.

Entwaldung ist die größte Bedrohung dieser Art. Sie hat bereits den größten Teil ihres Habitats verloren, da Wälder abgeholzt werden, einerseits zur Holz- und Holzkohlegewinnung, aber auch zur Gründung von Siedlungen sowie Schaffung landwirtschaftlicher Flächen und Platz für Industrieanlangen. Der Lisztaffe ist im Anhang I von CITES aufgeführt.

Genf (CHF 1,00)

Panthera tigris altaica
TRIVIALNAME: Sibirischer Tiger
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Mammalia (Säugetiere)
Ordnung: Carnivora (Raubtiere)
Familie: Felidae (Katzen)

Der Tiger, eine der größten „Großkatzen“, ist ein leicht erkennbares Tier mit hohem Gefühlswert. Wie die anderen Großkatzen sind Tiger gut gerüstet für die Jagd auf große Beutetiere, sie haben kurze muskulöse Vorderbeine und lange, scharfe, einziehbare Krallen. Es sind neun verschiedene Unterarten des Tigers bekannt, wovon drei Ende des 20. Jahrhunderts ausgestorben sind. Die verschiedenen Unterarten unterscheiden sich durch Körpergröße, Fellfarbe und Fellzeichnung. Der Sibirische Tiger ist die größte und hellste Unterart.

Das Verbreitungsgebiet des Tigers zog sich einst durch Zentral- und Südasien bis weit nach Westen in die Osttürkei, doch heute überlebt der Tiger nur in verstreuten Populationen von Indien bis nach Südostasien, auf Sumatra, in China und im Fernen Osten Russlands. Er kommt in ganz verschiedenen Habitaten vor, ist auf gute Deckung, Zugang zu Wasser und genügend große Beutetiere angewiesen.

Der Tiger ist vorwiegend ein Einzelgänger, der sein Revier gegen Eindringlinge des gleichen Geschlechts verteidigt. Er ist ein Raubtier, das sich anschleicht und aus dem Hinterhalt angreift. Dabei ist sein gestreiftes Fell in hohem Gras und im Wald eine sehr wirksame Tarnung. Er jagt hauptsächlich nachts, und seine Hauptbeutetiere sind Rotwild und Wildschweine, aber auch viele andere Tiere. Anders als andere Katzenarten sind Tiger gute Schwimmer. Sie sind gern im Wasser, und man kann sie in der Mittagshitze halb eingetaucht in Flüssen und Seen liegen sehen.

Aktivitäten von Menschen sind der Hauptgrund für den Rückgang der Tigerpopulation. In der Vergangenheit war die Jagd eine wichtige Ursache für die Todesrate. Wilderei und illegales Töten durch Viehzüchter gehören nach wie vor zu den größten Bedrohungen für das Überleben der Art. Habitatverlust durch rasche Erschließung von Land ereignet sich in einem großen Teil ihres Verbreitungsgebiets und bedroht ebenfalls das Überleben. Die Art ist im Anhang I von CITES gelistet.

Psittacella picta
TRIVIALNAME: Braunscheitelpapagei
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Psittaciformes (Papageien)
Familie: Psittacidae (Eigentliche Papageien)

Der Braunscheitelpapagei ist in Indonesien und Papua-Neuguinea beheimatet. Er hat eine Länge von durchschnittlich 19 Zentimetern vom Kopf bis zum Schwanz. Das Gefieder ist gewöhnlich grün, Brust und Bauch sind eher gelblich-grün. Der Kopf ist bräunlich-rot, an den Wangen und Ohren mehr ins Graubraune übergehend. Ein schmaler gelber Streifen zieht sich seitlich über den Hals. Der Schnabel ist blaugrau mit weißer Spitze, die Augen sind orangefarben. Die Weibchen unterscheiden sich kaum von den Männchen, es fehlt nur der gelbe Kopfstreif, die Wangen und die Deckfedern der Ohren sind blaugrün, die Brust und der Bauch sind seitlich gelb-schwarz gebändert.

Braunscheitelpapageien findet man in Gebirgswäldern, auf Lichtungen und an Waldrändern, in kümmerwüchsigen Mooswäldern, in Sekundärwäldern, in alpinen und subalpinen Gebüschzonen in 1500 bis 2100 Metern Höhe. Ihre übliche Nahrung besteht aus kleinen harten Samen, Beeren und den Früchten von Harzeiben (Dacrydium). Die Vögel suchen ihre Nahrung in niedrigem Gebüsch und fliegen in höhere Bäume, wenn sie aufgeschreckt werden.

Obwohl die Art nicht weltweit bedroht ist, wird der Braunscheitelpapagei im Anhang II von CITES gelistet.

Iguana iguana

TRIVIALNAME: Grüner Leguan

SYSTEMATISCHE STELLUNG:

Klasse: Reptilia (Reptilien)

Ordnung: Squamata (Schuppen-kriechtiere)

Familie: Iguanidae (Leguane)

Der Grüne Leguan ist eines der am besten bekannten Reptilien, weil er in Zoos und bei privaten Reptilienhaltern besonders beliebt ist. Er hat durch seinen massigen Kopf und die große Kehlwamme (eine lose Hautfalte, die unter der Kehle hängt) ein sehr charakteristisches Aussehen. Er besitzt einen beeindruckenden Kamm von „Stacheln", der auf der Rückenmitte bis zum Schwanz verläuft. Wie sein Name verrät, ist dieser Leguan gewöhnlich grün gefärbt (von einem matten Grasgrün bis zum einem lebhaften Türkis), doch in den nördlichen Gefilden seines Verbreitungsgebietes kommen auch orangefarbene Exemplare vor, und die Farbe kann mit der Temperatur variieren, besonders bei den Jungtieren, die bei Hitze hellgrün sind und dunkelgrün bei Kälte.

Der Grüne Leguan ist weit verbreitet, von den mexikanischen Bundesstaaten Sinaloa und Veracruz über Mittelamerika bis nach Peru, Paraguay und Nordargentinien. Grüne Leguane leben hauptsächlich in tropischen Wäldern in der Nähe von Wasser. Diese Reptilien sind primär Baumbewohner und ernähren sich von Blättern. Sie fressen zarte grüne Blätter und Blüten verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter. Über 90 Prozent der Zeit sind Grüne Leguane inaktiv, und wenn sie sich bewegen, tun sie es häufig sehr langsam. Doch wenn nötig, können Grüne Leguane auch schnell laufen und ins Wasser tauchen, um Fressfeinden zu entgehen.

Der Grüne Leguan wird in einigen Ländern wegen seiner schönen, wirtschaftlich wertvollen Haut, seines geschätzten Fleisches und der Eier sowie häufig als Nahrung gejagt. Die Tiere werden auch lebend gefangen und in den Tierhandel verkauft. Der Grüne Leguan ist im Anhang II von CITES gelistet.

Propithecus tattersalli

TRIVIALNAME: Goldkronensifaka

SYSTEMATISCHE STELLUNG:

Klasse: Mammalia (Säugetiere)

Ordnung: Primates (Primaten)

Familie: Indriidae (Indriartige)

Der Goldkronensifaka ist der kleinste Vertreter der Sifakas. Sein Fell ist cremeweiß, und sein namensgebendes Merkmal ist die leuchtend orange-goldene Oberseite des Kopfes. Auch auf den Schultern, den Oberarmen, der Brust und dem Hinterteil kann sich diese Farbgebung finden. Das unbehaarte schwarze Gesicht verjüngt sich zu einem deutlich hervortretenden Maul, und die Augen sind leuchtend orange. Weißes Haar umrahmt sein Gesicht, das durch die Büschel an den Ohren fast dreieckig wirkt. Seine Beine sind kräftig und wesentlich länger als die Arme, was ihn befähigt, aufrecht von Baum zu Baum zu springen.

Der Goldkronensifaka kommt nur in Madagaskar vor, man findet ihn in vereinzelten Waldbeständen um das Dorf Antanimarazoko. Ihr Habitat sind die restlichen trockenen, halbimmergrünen Laubwaldbestände. Die Tiere ernähren sich von verschiedenen unreifen Früchten, Samen, Trieben, Blättern und Rinde. Das gesamte Verbreitungsgebiet ist nur knapp über 88 000 Hektar groß.

Die Goldkronensifakas haben von allen Lemurenarten die geringste Verbreitung. Weite Teile ihres Lebensraums wurden gerodet, und die übrigen isolierten Waldgebiete sind ebenfalls von Abholzung und Buschfeuern bedroht. In manchen Gegenden wird die Art auch bejagt, und das unlängst entdeckte Gold in der Region führte zu einem Zustrom von Goldsuchern, was wiederum in weiterem Habitatverlust und vermehrte Bejagung von Lemuren als Nahrungslieferanten bedeutet. Der Goldkronensifaka ist im Anhang I von CITES gelistet.

Wien (€ 0,70)

Panthera uncia

TRIVIALNAME: Schneeleopard

SYSTEMATISCHE STELLUNG:

Klasse: Mammalia (Säugetiere)

Ordnung: Carnivora (Raubtiere)

Familie: Felidae (Katzen)

Der wunderschöne Schneeleopard hat ein weißes bis rauchgraues, gelblich meliertes Fell mit dunkelgrauem bis schwarzem Muster aus Tupfen und Rosetten. Der Schneeleopard hat sich in vielen Details an seinen kalten Lebensraum angepasst. Er besitzt langes Körperhaar, besonders dichtes wolliges Fell am Bauch, große Pfoten, einen ausgeprägten Brustkorb und vergrößerte Nasenhöhlen, in denen die kalte Luft beim Einatmen erwärmt wird. Der lange, dicke Schwanz misst fast einen Meter und dient sowohl dem Halten des Gleichgewichts als auch als Kälteschutz, wenn er ihn in Ruhestellung um Körper und Kopf wickelt. Die kurzen Vordergliedmaßen und die langen Hinterbeine ermöglichen diesem Leoparden eine besonders flexible Fortbewegung in seinem steilen und zerklüfteten Habitat.

Die meisten Schneeleoparden leben in der tibetischen Region Chinas. Extrem vereinzelte Populationen finden sich in den rauen entlegenen Gebirgsregionen Zentralasiens. Schneeleoparden sind hauptsächlich in der Abend- und Morgendämmerung aktiv, sie sind opportunistische Raubtiere und in der Lage, Beutetiere zu töten, die das Dreifache ihres eigenen Gewichts haben. Die Beute besteht vorwiegend aus wilden Schafen und Ziegen, aber auch Nutztiere gehören dazu. Diese Katzen reißen durchschnittlich zwei Mal im Monat ein großes Tier.

Die natürliche Beute des Schneeleoparden wurde aus vielen Gebieten der hohen zentralasiatischen Gebirge systematisch verjagt, und als Folge sank die Anzahl der Leoparden. Für diese Großkatzen sind daher oft Nutztiere eine alternative Nahrungsquelle, und das kann zu Vergeltungsschlägen von Bauern führen, was wiederum auch zur Reduzierung der Population führt. Die Art ist im Anhang I von CITES gelistet.

Polyplectron schleiermacheri
TRIVIALNAME: Borneo-Pfaufasan
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Galliformes (Hühnervögel)
Familie: Phasianidae (Fasanenartige)

Der stark bedrohte Borneo-Pfaufasan ist eine auffallend schöne Spezies, die man aber selten zu Gesicht bekommt. Die Oberseite und die Schwanzfedern des Männchens sind rötlich-braun mit vielen typischen blaugrünen so genannten Augflecken. Kehle und obere Brustpartie des Männchens sind rein weiß, abgesetzt mit einem metallisch blauen Rand. Das Gesicht ist federlos und orange gefärbt. Das Weibchen des Borneo-Pfaufasans ist kleiner und weniger farbenfroh als das Männchen. Der Ruf beider Geschlechter ist ein lautes schrilles Gegacker.

Der Borneo-Pfaufasan kommt nur auf Borneo (Indonesien und Malaysia) vor. Sein Verbreitungsgebiet ist nicht genau bekannt, da er nur selten gesichtet wird, doch man nimmt an, dass es sich über die ganze Insel zieht.

Die größten Bedrohungen für den Borneo-Pfaufasan sind Habitatverlust und Bejagung. Die Wälder Borneos wurden durch Abholzung und Rodung, meist zur Schaffung von Kautschuk- und Palmölplantagen, verheerend geschädigt. Von 1985 bis 1997 verlor Kalimantan (indonesischer Teil und Name für Borneo) etwa 25 Prozent seiner immergrünen Wälder. Waldbrände bilden auch eine wichtige Bedrohung für den Lebensraum des Borneo-Pfaufasans. Die Art ist im Anhang II von CITES gelistet.

Tyto novaehollandiae
TRIVIALNAME: Neuhollandeule oder Maskenschleiereule
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Aves (Vögel)
Ordnung: Strigiformes (Eulen)
Familie: Tytonidae (Schleiereulen)

Die Neuhollandeule, auch Maskenschleiereule genannt, ist eine mittelgroße Eule (40 - 50 cm lang) mit dunklen Augen in einem auffällig flachen, herzförmigen Gesicht mit dunkler Randmarkierung. Sie hat eine gedrungene, oft geduckte Haltung, kräftige schwere Füße und gefiederte Beine. Die Art variiert in Farbe und Form sowie besonders stark im Gefieder. Das Obergefieder ist grau bis dunkelbraun mit lederfarbenen bis rötlich-braunen Sprenkeln und feinen hellen Flecken. Die Unterseiten sind weiß bis rötlich-braun mit verschiedenartigen dunklen Flecken. Die besonders hellen Vögel haben ein weißes Gesicht und einen braunen Fleck um die Augen; die besonders dunkel gefärbten Vögel haben ein kastanienbraunes Gesicht.

Neuhollandeulen leben in trockenen Eukalyptuswäldern und Waldgebieten vom Meeresspiegel bis in 1100 Metern Höhe. Sie schlafen und brüten in feuchten, mit Eukalyptusbäumen bestandenen Schluchten und nutzen große hohle Bäume und manchmal Höhlen als Nistplätze. Ihre typische Nahrung besteht aus Säugetieren, die auf Bäumen sowie am Land leben, besonders Ratten. Die Eulen sind nachtaktiv und halten sich im Verborgenen, außerhalb der Brutzeit verhalten sie sich nachts während langer Phasen ganz still, sodass die Art nur schwer aufzufinden und zu beobachten ist.

Zu den wichtigen Bedrohungen für die Neuhollandeule gehören der Verlust von hohlen Bäumen sowie der Habitatverlust für die natürlichen Beutetiere, was die Eulen ihrer Nahrungsquellen beraubt. Andere Gefahren sind das Roden ihrer Lebensräume zur Gewinnung von Weideland und Ackerflächen, die forstwirtschaftliche Nutzung und andere Erschließungsformen. Die Art ist im Anhang II von CITES gelistet.

Ambystoma mexicanum
TRIVIALNAME: Axolotl
SYSTEMATISCHE STELLUNG:
Klasse: Amphibia (Amphibien oder Lurche)
Ordnung: Caudata (Schwanzlurche)
Familie: Ambystomatidae (Querzahnmolche)

Der bemerkenswerte Axolotl gehört zur Familie der Querzahnmolche. Er weist ein ungewöhnliches und extremes Merkmal auf, genannt Neotenie, eine Form der Pädomorphose. Dabei handelt es sich um die Beibehaltung von Merkmalen des Larvenstadiums während des ganzen Lebens, sodass der Axolotl gewöhnlich niemals ganz einem erwachsenen Lurch ähnelt. Anders als andere Amphibien durchlaufen die meisten Axolotl keine Metamorphose und leben ständig im Wasser. Sie entwickeln zwar Lungen, doch das skurrilste Merkmal des Axolotl ist das Behalten seiner außen liegenden Kiemenäste, die an beiden Seiten des Kopfes sitzen. Jeder der drei Äste ist mit fedrigen Fasern besetzt, die die Oberfläche zum Austausch von Sauerstoff vergrößern. Der Axolotl hat einen langen, schlanken, dunkel gefärbten Körper und kurze Beine mit vier Zehen an den Vorder- und fünf Zehen an den Hinterfüßen.

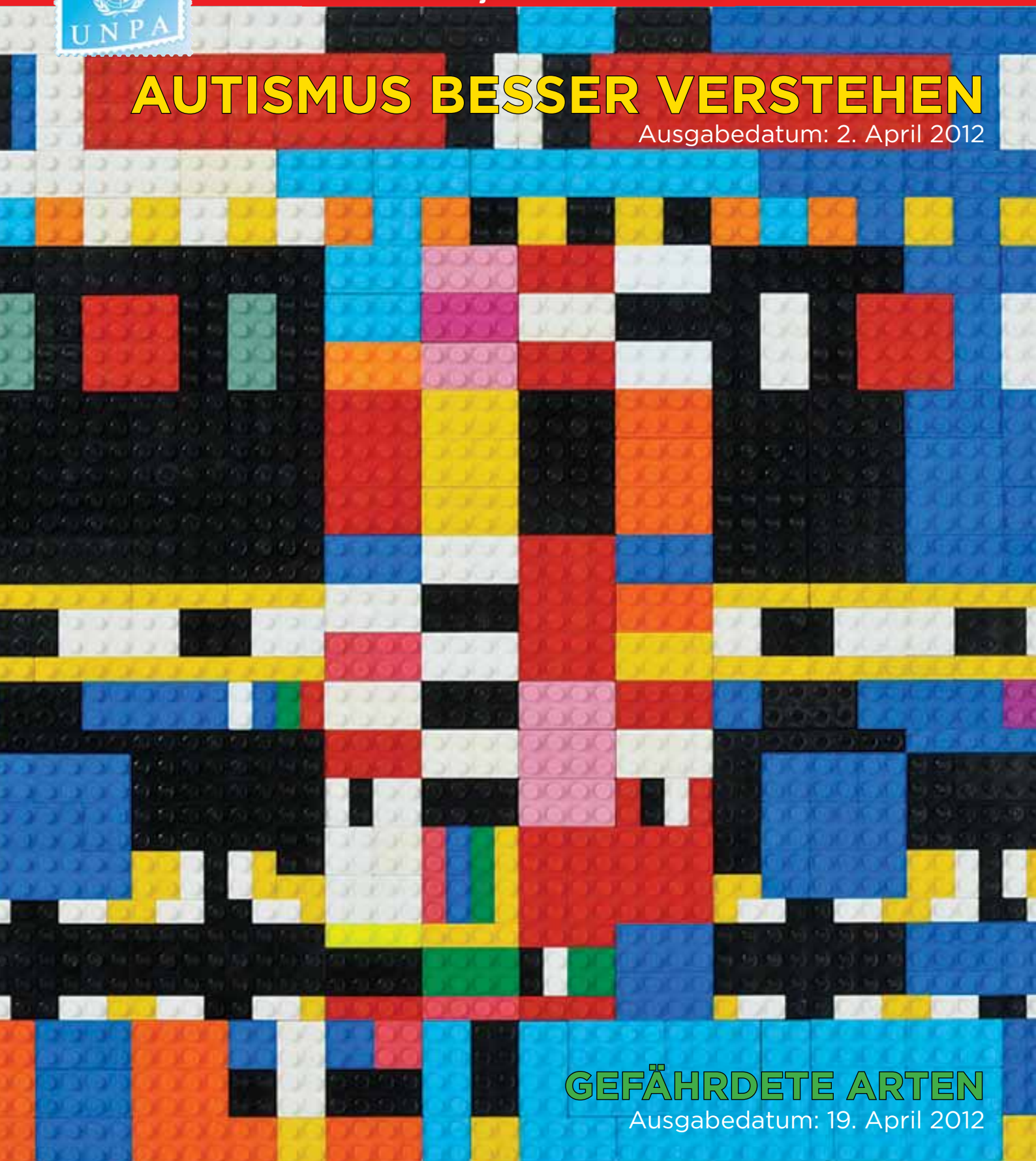
Der Axolotl ist im uralten, zum Teil kanalartigen Gewässersystem von Mexico City heimisch. Er zieht tiefes Salzwasser mit üppiger Vegetation vor. Tagsüber ist er inaktiv und ruht mit aufgefächerten Kiemenästen. Er bewegt sich langsam und kann gelegentlich auftauchen, um zu atmen. Jungtiere ernähren sich von Algen, doch ältere Exemplare fressen wasserbewohnende Wirbellose. Wichtigster Fressfeind des Axolotls ist der Fischreiher.

Es werden zwar weltweit zahlreiche Axolotl in Gefangenschaft gehalten, besonders in biomedizinischen und physiologischen Laboratorien, doch die Anzahl der Exemplare in der Natur ist sehr klein. Früher trug der Fang dieser Art zum Verkauf im internationalen Tier- und Forschungshandel zur Reduzierung der Populationen bei, doch inzwischen lässt sich der Axolotl sehr gut züchten, was diesen Bedrohungsfaktor verringert. Die stärkste Bedrohung des Axolotls besteht in der zunehmenden Verschmutzung des Seen- und Kanalsystems, da Mexico City weiter wächst. Der Axolotl ist im Anhang II von CITES gelistet.

Nr. 332-2/2012

Faszination

Das Philateliejournal für Sammler



AUTISMUS BESSER VERSTEHEN

Ausgabedatum: 2. April 2012

GEFÄHRDETE ARTEN

Ausgabedatum: 19. April 2012